5 Steht die Zunge selten ein;
 Du mußt steigen oder sinken,
 Du mußt herrschen und gewinnen,
 Oder dienen und verlieren,
 Leiden oder triumphieren,
 10 Amboß oder Hammer sein.

Vanitas! vanitatum vanitas!

Ich hab' mein Sach auf Nichts gestellt.
 Suchhe!

Drum ist's so wohl mir in der Welt.
 Suchhe!

5 Und wer will mein Kamerade sein,
 Der stoße mit an, der stimme mit ein
 Bei dieser Reige Wein.

Ich stellt' mein Sach auf Geld und Gut.
 Suchhe!

10 Darüber verlor ich Freud' und Mut.
 O weh!

Die Münze rollte hier und dort,
 Und hascht' ich sie an einem Ort,
 Am andern war sie fort.

15 Auf Weiber stellt' ich nun mein Sach.
 Suchhe!

Daher mir kam viel Ungemach.
 O weh!

20 Die Falsche sucht' sich ein ander Teil,
 Die Treue macht' mir Langeweil,
 Die Beste war nicht feil.

Ich stellt' mein Sach auf Reif' und Fahrt.
 Suchhe!

25 Und ließ meine Vaterlandesart.
 O weh!

Und mir behagt' es nirgends recht,
 Die Kost war fremd, das Bett war schlecht,
 Niemand verstand mich recht.

30 Ich stellt' mein Sach auf Ruhm und Ehr'.
 Suchhe!

Und sieh! gleich hatt' ein andrer mehr.
 O weh!

Wie ich mich hatt' hervorgetan,